



RHEINBUND MITTEILUNGEN



- E guete Rutsch ins neii Joor -



4/98

«Ich will eine Bank,
die auch etwas von
Freizeit versteht.»

IDEEN
für
Basel

„Ideen für Basel.“
Eine Idee zu unserem
100jährigen Jubiläum 1999.

«Das Jugendkonto der BKB.»

 **Basler
Kantonalbank**
GARANTIERT SICHER

Vermächtnis für die Jugend



Sie möchten, eingedenk Ihrer eigenen Pfadierlebnisse, etwas hinterlassen.
Nicht nur Ihren Nachkommen, sondern zukünftigen Generationen,
der Jugend.

Mit einer testamentarischen Spende an die Schweizerische Pfadistiftung geben Sie
der Jugend etwas zum Leben. Sie können einem Lagerplatz oder einem Projekt
einen Namen geben.

Hans Rudolf Bachmann oder Bruno Lötscher beraten Sie gerne.

Schweizerische Pfadistiftung

Postfach 3852, 4002 Basel
Telefon 061/ 271 37 00

[T M P] Basel Foto Dieter Blum

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

Heft 4/98

Nummer 222

erscheint vierteljährlich

Liebe Leser

....Ein bewegtes Pfadijahr geht langsam dem Ende entgegen...

Was haben wir nicht alles erlebt:

Ein **sonniges** Pfingstlager, erfolgreiche Sommerlager, eine spannende Hobelsafari (siehe Seite 11), ein abteilungsübergreifendes Nachspiel und nicht zuletzt ein äusserst spektakulärer Weltrekord.

Auch das nächste Jahr bringt wieder viele Ereignisse und Erlebnisse, über welche man im Rheinbundheftli berichten kann.

Ich wünsche nun Euch allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Schnibbl



**Bitte sendet eure Berichte bis zum
14. März 1999 an die bekannte
Adresse:**

Christian Hirt v/o Monty
Rütlistrasse 52
4009 Basel
Fax: 272 00 87
E-Mail: hirt.hp@bluewin.ch

Herausgeber: Pfadfinderabteilung Rheinbund Basel
Druck: Speedy Print Basel
Redaktion: Christian Hirt v/o Monty
Daniel Hirt v/o Asky
Abonnement: Geht an die Mitglieder der Pfadiabteilung Rheinbund und des APVs der Abteilung
Auflage: 530 Exemplare
Titelbild: Daniel Hirt v/o Asky

Inhaltsverzeichnis

Abteilung

Bericht der Abteilungsleitung.....	3
Bilder vom Weltrekordanlass.....	5
Bericht des Obmannes.....	7
Jahresprogramm 1999.....	9

Wolfsstufe

Hobelsafari - Ein Wolfsbericht -	11
Hela Gundeldingen.....	12

Pfadistufe

Weekend Fürstenstein.....	14
Weekden Sternenfels.....	17

Raiderstufe

Guidel in Ibiza.....	18
----------------------	----

Stiftung Rheinbundhaus

Personelle Veränderungen bei der Stiftung Rheinbundhaus.....	19
--	----

Rheinbund Aktuell

E-Mail Adressliste.....	23
-------------------------	----



ABTEILUNG

Liebe Leser
Liebe Leserin

Endlich geschafft - das 1'020 m lange Blachenzelt. Dazu erst einmal herzliche Gratulation! Die Umsetzung des Weltrekordprojektes hat allen viel Zeit, Arbeit und Geduld gekostet. Doch auf das bisher Erreichte dürfen wir stolz sein. Denn neben diesem Projekt lief der Übungsbetrieb in den Einheiten wie gewohnt weiter. Sowohl das positive Echo des Weltrekordes als auch eine höhere Motivation zeigten einmal mehr, dass die Abteilung den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Auch die Zunahme der aktiven Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr freut uns besonders. Dank regelmässigen Werbeübungen, einem bewussteren Auftreten in der Öffentlichkeit und mit einem zeitgerechten Programm gelingt es unserer Abteilung wieder neue Mitglieder dazu zu gewinnen.

Trotz allem konnten nicht immer alle Ziele erreicht werden. Die Schliessung des Stammes Pfeffingen hätte nicht sein sollen. Ich hoffe jedoch diesen Verlust mit einem grösseren und noch attraktiveren Stamm Sternenfels wettzumachen.

Führungswechsel

Die Leiterwechsel bei den Meuten Dorenbach und Gundeldingen sind bereits sichergestellt. Die neuen Leiter Happy, Cip und Stefan sind bereits als Leiter bei ihrer Meute im Einsatz. Dafür haben uns folgende Leiter ihren Rücktritt auf Ende Jahr mitgeteilt:

- Floh von der Meute Dorenbach
- Bi-Chil von der Meute Gundeldingen
- Grizzly von der Meute Gundeldingen

Aus der Abteilungsleitung verabschieden wir uns gleich zu dritt: Adrian Häfliger v/o Sirene, Martin Fackler v/o Troubadix und Alexander Gloor v/o Plane. Als unsere Nachfolger begrüßen wir neu im Abteilungsleitungs-Team:

- Oliver Kräuchi v/o Schlumpf
- Marcel Bader v/o Wisa
- Andreas Fischer v/o Basilisk

Sie werden zusammen mit Doc und Asky die Abteilung weiterführen. Mit dem teilweisen Wechsel in der Abteilungsleitung wird es möglich sein, die bisherigen Ziele weiter zu entwickeln und die daraus notwendigen Schritte umzusetzen.

Für das Vertrauen, das mir während meiner Zeit als Abteilungsleiter und als Mitglied der Abteilungsleitung entgegengebracht wurde, danke ich euch bestens.

Von ganzem Herzen wünsche ich euch frohe Weihnachten mit viel Schnee, schöne Wintertage und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Alexander Gloor v/o Plane

Was für eine Rolle übernimmt eigentlich die Pfadiabteilung Rheinbund für die Gesellschaft? Für viele ist es einfach eine Freizeitorganisation. Doch jeder hat in den Pfadis die Gelegenheit seine persönlichen Interessen besser kennenzulernen und weiterzuentwickeln. Alle aktiven Mitglieder erleben mehrmals ihre persönlichen Fortschritte. Was in den Pfadis meist spielerisch gelernt wird, sind einfache Grundlagen für das tägliche Leben.



«Witwe Bolte-Stube»

Em «Coca» sy glungeni Beiz - für
glungeni Lüt, wo's gmietlig wänn ha!

Dr «Coca» freut sich allewyl über dr Bsuech vo Rhybündler;
's Aagebott isch vylsytig, originell und pryswärt!
's het e Grillstube, e Säali, e Max und Moritz-Bar, Plätzli
fir Wandervögel und im Summer ka me sich im schöne
Gärtli verwöhne loh!

♣ **Jeden Tag geöffnet - sieben mal die Woche!** ♣

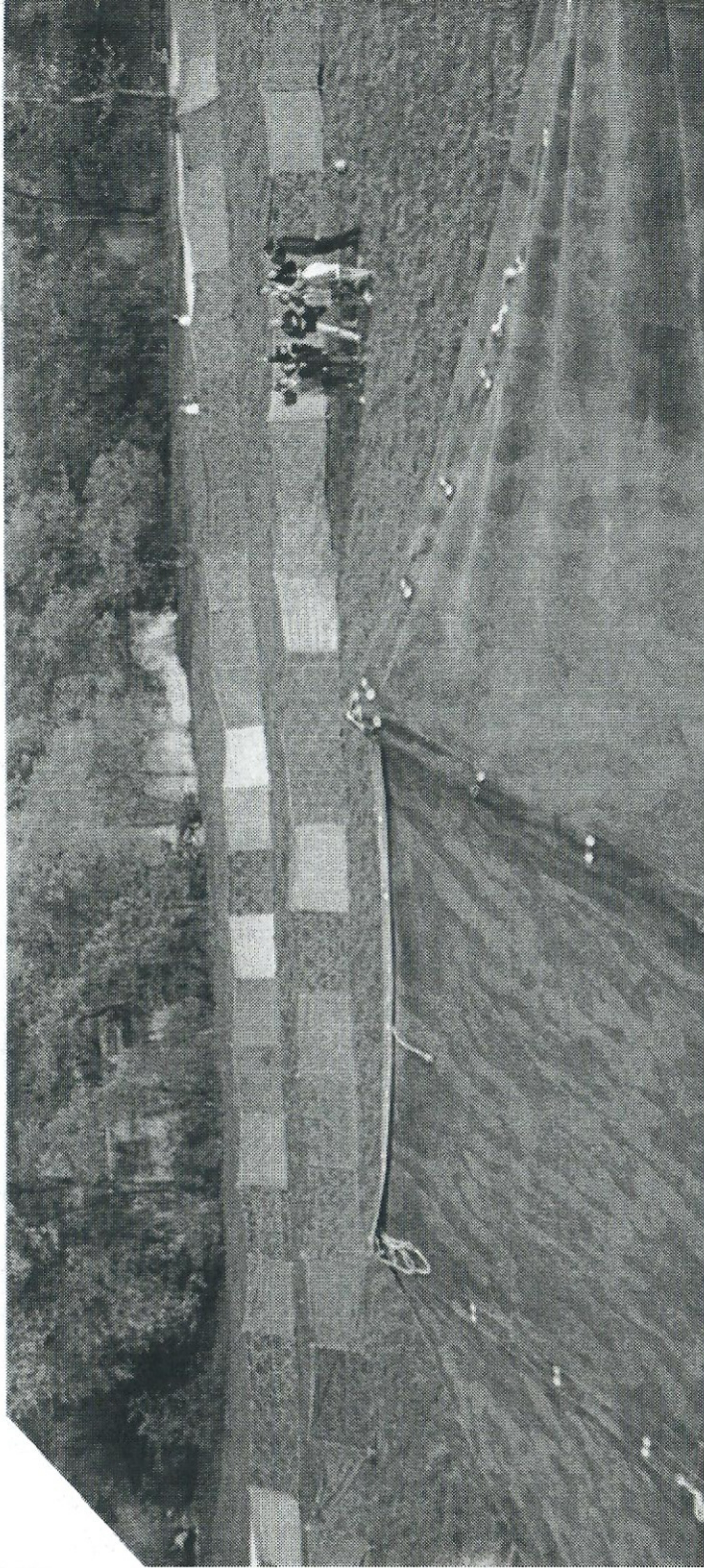
(täglich ab 11 Uhr; Freitags ab 16.30 Uhr)

061- 751 49 55 Rest. **BLUME**, R. & M. Gerster-Vögtli
Fax: 751 49 19 Hauptstrasse 46, 4148 **Pfeffingen**



...geschafft!

Mit ca. 238 Helfern haben wir 1310 Blachen zu einem 1020 Meter langen Zelt verknüpft.



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Es ist geschafft! Nicht nur das Pfadijahr 1998, sondern vor allem unser grosses Projekt, der Weltrekord mit dem längsten Blachenzelt der Welt. 238 Wölfe, Pfadis, Altpfadfinder und Besucherinnen und Besucher der G 80 knöpften am längsten Blachenzelt der Welt. 1310 Blachen ergaben eine Gesamtlänge von 1020 Metern.

Ziel dieses Anlasses war nicht der Weltrekord alleine, sondern vor allem die Absicht, die Pfadiaktivitäten einem breiteren Publikum wieder näher zu bringen. Eine grosse Zahl der G 80 Besucherinnen und Besucher halfen spontan mit und freuten sich am gelungenen Anlass. Weiter war es für unsere Abteilung selber ein toller Erfolg, dass vom 7 jährigen Wolf bis zum 75 jährigen Altpfadfinder alle gemeinsam diesen Weltrekord anstrebten und zusammen erreichten. Auch bei den Vorbereitungsarbeiten war es wichtig, dass die jüngeren Leiter von den Aeltern unterstützt wurden, ganz nach dem Pfadimotto: der Jüngere lernt vom Aeltern. An einem Info-stand konnten sich Pfadiinteressierte Jugendliche und Eltern über die Abteilung informieren. Zahlreiche Jugendliche machten spontan mit. Die Uebungen nach dem Weltrekord

zeigten, dass wir rund 30 Mitglieder mehr aufweisen können, ein toller Erfolg. Nun gilt es, diese mit dem Pfadigedanken vertraut zu machen und sie von der Pfadiidee genauso zu begeistern, wie wir alle mit dabei sind.

Hier die statistischen Angaben:

Verknüpfte Blachen: 1310; Total Länge: 1020 m; Total Knöpfe zugenöpft: 31632; Total benötigte Zeltstäckli: 992; Total Häringe: 725; Total Zeltfläche: 3588 m²; Total Helfende beim Knöpfen: 238

Es ist mit hier ein ganz grosses Anliegen, allen Beteiligten ganz herzlich zu danken. Es würde zu weit führen, alle namentlich zu erwähnen, denn es waren viele. In den letzten Ausgaben der Rheinbundmitteilungen musste ich zum Teil eher Negatives berichten. Dieser gelungene Tag möchte ich aber zum heutigen Zeitpunkt als eine Art Kehrtwende bezeichnen. Ein richtiger Motivationsschub ging durch die Abteilung und viele Leiter sind mit vollem Einsatz dabei. Dies heisst nicht, dass dies früher nicht so gemacht wurde, aber ich glaube, dass wir wieder ein Ziel vor Augen haben und darauf zusteuern.

Ende Jahr stehen wieder einige Wechsel in den Rheinbundgremien

an. Aus dem Abteilungsrat treten Andy Vogt v/o Smile und Roger Lang v/o Rübe nach jahrelanger Mitarbeit zurück. Sie begleiteten die Arbeit der Abteilungsleitung immer mit kritischen aber vor allem wohlwollenden Augen. Herzlichen Dank für Eure Mitarbeit und viel Erfolg in den neuen Funktionen im Stiftungsrat Rheinbundhaus.

Nach 10 jähriger Präsidialzeit tritt Peter Schmid v/o Stange als Präsident der Stiftung Rheinbundhaus und Peter von Salis v/o Görpel als Vizepräsident der Stiftung zurück. In den vergangenen Jahren ist im Haus viel geschehen. Die geplanten Vorhaben wurden umgesetzt und das Haus bietet nicht nur uns Rheinbündlern ein optimales Lagerhaus, sondern auch zahlreiche andere Pfadiabteilungen schwärmen von unserem Haus. Auch Euch sei an dieser Stelle ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz gedankt. Speziell danken möchte ich für das immer wiederkehrende Verständnis der aktiven Abteilung gegenüber. Die Reservationstermine konnten nicht immer eingehalten werden, trotzdem konnten wir immer auf Eure Unterstützung und Euer Wohlwollen zählen.

Aus der Abteilungsleitung treten Alexander Gloor v/o Plane, Adrian Haeffliger v/o Sirene und Martin

Fackler v/o Troubadix zurück. Sie haben grossen Durchhaltewillen bewiesen und einen wichtigen Beitrag geleistet, dass die Abteilung im nächsten Jahr aus der Talsohle herausgeführt werden kann. Auch Euch sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt und ich hoffe, weiterhin auf Eure Mithilfe und Unterstützung zählen zu können, wenn auch künftig aus dem Hintergrund heraus.

Per 1. Januar 1999 übernimmt eine neue Abteilungsleitung das Ruder. Unter der Leitung von Oliver Kräuchi v/o Schlumpf werden als Stellvertreter Marcel Bader v/o Wisa und als weitere Mitglieder der Abteilungsleitung Dominik Stamm v/o Doc, Daniel Hirt v/o Asky und Andreas Fischer v/o Basilisk die Geschicke des Rheinbundes gestalten. Für heute begnüge ich mich damit, Euch allen für Eure Bereitschaft in der AL mit zuarbeiten, herzlich zu danken. Es steht uns allen eine wichtige Zeit bevor und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch und wünsche Euch viel Glück und den nötigen Durchhaltewillen, welchen es für diesen Job braucht.

Zum Schluss danke ich allen Leitern und den Mitgliedern der Abteilungsleitung für ihren grossen Einsatz in diesem Jahr, dem APV für die finanzielle Unterstützung und dem Stiftungsrat Rheinbundhaus für das

Jahresprogramm 1999

Datum	Anlass	Zielgruppe	Verantwortl. der AL
23./24. Jan.	Bezirksweekend / Tipkurs Teil 1	Leiter	Asky
31. Jan	Kursaufnahmeprüfung für Basiskurs W+G	Leiteranw.	Wisa
6./7. Feb.	Tipkurs Teil 2	Lakteilnehmer	Asky
7. Feb.	Anlassplanung	Leiter	Asky
13. März	1. Papiersammlung (kl.)	(2.), 3., 4. Stufe	Plane/Wisa
13./14. März	Weekend Bärenfels	Bä	Basilisk
14. März	Redaktionsschluss Rhb-Heft 1/99	alle	Monty
17. März	Kantonale Delegiertenversammlung	AL	Plane
20./21. März	Tipkurs Teil 3	Lakteilnehmer	Asky
21. März	Interne Leiterweiterbildung	Leiter	Asky
23. März	Input 4. Stufe	4. Stufe	Wisa
3.-10. April	Kant. Leiterkurse	Div.	Wisa
17./18. April	FK W&G / LS	alte Leiter	Wisa
18. April	Betriebsgruppe Rhb-Haus	Div.	Asky
24./25. April	Weekend Gernsbach / Mayenbühl	Ge/May	Schlumpf
25. April	Kantonaltag 3. Stufe	3. Stufe	Plane / Wisa
1./2. Mai	Maibummel	alle	Asky
1./2. Mai	LAK - Teil 1 (Leiterausbildungskurs)	Div.	Plane
5. Mai	Input 1	Leiter	Wisa
8./9. Mai	Weekend Gu	Gu	Asky
13.-16. Mai	LAK - Teil 2 (Leiterausbildungskurs)	Div.	Plane
22.-24. Mai	Pfingstlager	alle	Wisa
5. Juni	1. Stufen-Event	1. Stufe	Basilisk
6. Juni	Redaktionsschluss Rhb-Heft 2/99	alle	Monty
12. Juni	RhB-Triathlon	2. Stufe	Schlumpf
12./13. Juni	Weekend Dorenbach	Do	Basilisk
26.-10. Juli	Sommerlager	2. Stufe	Wisa / Regiol.
14. Aug.	Rheinschwimmen	alle	Schlumpf
21.-22. Aug.	Vennerlager Teil 1 (Teiln. an d. Hobelsafari)	2. St. (Venner)	Schlumpf
21.-22. Aug.	Hobelsafari	1. Stufe	Doc
28./29. Aug.	Vennerlager Teil 2	2. St. (Venner)	Schlumpf
5. Sept.	Kantonaltag 2. Stufe	2. Stufe	Wisa
5. Sept.	Redaktionsschluss Rhb-Heft 3/99	alle	Monty
11. Sept.	Nachtspiel 2. Stufe	2. Stufe	Doc / Basilisk
16. Sept.	Input 2	Leiter	Wisa
18./19. Sept.	Betriebsgruppe Rhb-Haus	Div.	Asky (+Stv.)
25.-2. Okt.	Herbstlager	1. Stufe	Wisa / Regiol.
17. Okt.	Rangertag	2. Stufe	Wisa
23./24. Okt.	Weekend Do/Gu	Do/Gu	Doc
30./31. Okt.	Weekend Fürstenstein	Fü	Wisa
6. Nov.	2. Papiersammlung (gr.)	(2.), 3., 4. Stufe	Plane/Wisa
6./7. Nov.	Weekend Ste	Ste	Schlumpf
28. Nov.	Planungssonntag	Leiter	Schlumpf
4. Dez.	Redaktionsschluss Rhb-Heft 4/99	alle	Monty
18. Dez.	Waldweihnachten	alle	Doc
18./19. Dez.	Leiternachtessen	Leiter	Schlumpf / Wisa
26. Dez.	Juf	alle	Asky

Wohlwollen, wenn auch wieder Reservationen annulliert werden mussten. Danken möchte ich aber auch meinen Kollegen des Abteilungsrates, welche mich in diesem auch für mich nicht einfachen Jahr immer wieder motivierend unterstützt haben. Last but not least möchte ich Ihnen, lieber Eltern ganz herzlich danken, dass Sie uns Ihr Vertrauen entgegenbringen und Söhne unseren Leitern anvertrauen.

Uns allen wünsche ich frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viele gelungene



Pfadiaktivitäten im 1999. Möge es weiterhin aufwärts gehen!

Thomas Rutishauser / Pause
Obmann des Abteilungsrates



Hät'sch s'Büro gärrn modärnisiert
Isch d'Schrybmaschine antiquiert
Rächnisch alles no vo Pfote
Dr Dreher duet dy gärrn berote

J. Dreher

Büroeinrichtungen

4125 Riehen, Basel, Bahnhofstrasse 63
Telefon 061 / 67 25 69



WOLFSSTUFE

Hobelsafari

Ein Wolfsbericht

Wir hatten um 14:30 Antreten beim Schloss Angenstein. Danach liefen wir in Richtung „Rhybundhuus“, doch unterwegs wurde „Barni“ entführt. Als wir ihn befreien wollten, gingen wir zuerst schauen, wie die Lage ist. Nachdem wir etwas gegessen hatten, gingen wir und befreiten Barni. Und das ging so: Eine Hälfte fesselten die Entführer und die andere Hälfte befreite Barni. Danach folgten wir dem normalen Weg in Richtung „Rhybundhuus“ weiter. Als wir dort angekommen waren, packten wir zuerst unsere Sachen aus, und dann konnten wir „döggele“ gehen. Zum z'Nacht gab es Poulet mit „Hädöpfel“ und Maiskolben. Das Poulet war nicht gerade das beste. Nachdem die Leiter das Dessert gezeigt und auf den Tisch gestellt haben, wollten sie das Nachspiel erklären, aber das Dessert wurde gestohlen. Zum Glück hatten die Diebe das Portmonee verloren und wir haben es wieder gefunden, aber wir konnten nichts herausfinden. Zwei Grup-

pen gingen nun zwei Burgen bauen. Als wir wieder zurück kamen, ging es eine Weile bis die Diebe kamen um ihr Portmonee zu holen. Als sie kamen, machten wir ihnen einen Vorschlag, aber sie waren nicht einverstanden. Danach machten sie einen Vorschlag und sie bekamen ihr Portmonee wieder zurück. Der Vorschlag war: Statt dem Nachspiel machten wir ein anderes Spiel und das ging so: Zuerst mussten wir Wölfe und Leiter kleine Briefmarken in unsere Burg bringen und die Diebe waren Zöllner und dann umgekehrt. Wer am Schluss die meisten Briefmarken hatte, durfte das Dessert haben. Wir haben zwar gewonnen aber die Diebe bekamen aber auch etwas von dem Dessert. Am nächsten Morgen packten wir wieder alles ein und stellten den Rucksack vor das Haus. Dann putzten wir das Haus und machten noch ein paar Spiele, assen draussen noch z'Mittag“ und gingen dann nach Hause.

Mis Beschts

Andrey
Mayenbühl

Gundeldingen

Das Märchen der Siedler, die auszogen um neue Welten zu erobern

Es war einmal eine mutige Gruppe von jungen Leuten, Wölfe genannt, die auszogen um neue Welten zu entdecken. Diese Wölfe trafen sich also an einem Ort, De wette - Schulhaus genannt und machten sich via Eisenross auf in die unberührte Landschaft, welche sie zu einer glorreichen Zivilisation verwandeln wollten. Doch das Unterfangen wurde

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer

Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!



- Über 60 Zeltmodelle + Zubehör
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Velotaschen
- Outdoorbekleidung usw. usw.

SPATZ Camping
Trekking

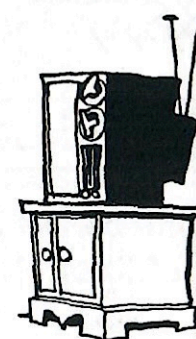
8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01 - 383 38 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse:

erschwert. Zwei Gruppen traten gegeneinander an und versuchten sich gegenseitig auszuschalten. Doch beide Gruppen begannen eine erfolgreiche Zivilisation aufzubauen. Doch sie waren nicht allein. Eine abtrünnige Gruppe von sogenannten Leitern, schaltete sich in den Kampf um Macht, Land und Geld ein. Mit einer blühenden Wirtschaft gewannen alle drei Gruppen schnell an Größe und Kapital. Das Geld, die Landeswährung waren Hellas, wurde für Soldaten gebraucht, welche sich an den Grenzen erbitterte Kämpfe lieferten. Die Siedler unternahmen große Reisen, so zum Beispiel eine Reise zu einer verfallenen Ritterburg. Auch ein großes Meer entdeckten sie, welchem die Landesältesten den Namen Ha-Ile-nbad gaben. Auch das Goldgeschäft florierte. Die Bergen waren voll davon. Das Gerücht, es wären nur angemalte Steine, ist übrigens eine boshafte Verleumdung. Das Schloß, in dem alle Siedler wohnten, war so niedrig, dass sich die abtrünnige Gruppe der Leiter ständig die Köpfe antstiesen. Doch das Herzstück des Schlosses, war zweifellos die Küche. Ein grosser Bärenähnlicher Hüne und eine zierliche Jungfrau brachten die köstlichsten Speisen auf den Tisch, die die Siedler nach allen Kämpfen stärkte. Doch nicht alle hatten die Ehre in dem Schloss verkehren zu dürfen, die Leiterschaft zog ins Exil und

nächtigte draussen im Schlosshof. Ansonsten führten die Siedler weiterhin Kämpfe um vielleicht doch noch ein wenig Land zu erobern. Doch nach Jahr und Tag bekamen die Siedler Heimweh und machten sich auf sekbem Wege den sie gekommen waren auf den Heimweg. Die erschaffene Zivilisation lebte weiter glücklich und zufrieden. Die Heimkehrer jedoch planten schon ein Projekt mit dem Namen "Hela99". Und was aus diesem Abenteuer worden ist, liebe Leser erzähle ich euch ein andermal...

Mi beschts
Cip



Pfadi-Materialstelle Riehen

„Die Materialstelle mit den tollen Oeffnungszeiten“

bei

Cenci - Sport

Webergässchen 4 in Riehen-Dorf

Oeffnungszeiten: Dienstag - Freitag 08.30 - 12.30 13.30 - 18.30
Samstag durchgehend 08.30 - 16.00

Telefon-Nr. 641 46 46

PFADISTUFE

Fürstenstein

Ölfieberweekendrheinbundheftliberichterstattung

Samstag Nachmittag. Wir trafen uns beim Schloß Angenstein um zusammen ein weiteres geniales, unvergeßliches Weekend zu verbringen. Das diesjährige Ziel bestand darin uns auszubilden, daß wir imstande waren Erdölbohrungen durchzuführen. Eine erstaunlich hohe Teilnehmerzahl nahm an diesem Weekend teil, was nicht auf gigantische Zahlen schließen läßt, denn die Übungsteilnehmer lassen sich normalerweise an zwei Händen abzählen. Nichts desto Trotz marschierten wir los und erreichten nach einem längerem Marsch das Hobelhaus. Durch die Bodenluke gelangten wir ins Haus, wo wir ins Erdöl - bohrintsel - Arbeiter - Leben eingeweiht wurden, indem uns unsere Leiterschaft mit einer eindrucklichen weise näherbrachte, wie eine Bohrung vor sich ging. Nach dieser Lektion sich eine Suite (Matratze) in dem Hotel (Hobelhaus) zu verdienen. Dies geschah indem wir leere Fotodosen sammeln

mußten. Die erfolgreichsten Sammler, die die meisten Fotodosen gesammelt (oder geklaut) hatten bekamen eine Matratze. Die anderen mußten sich mit harter körperlicher Arbeit, die darin bestand einen Haufen Gerümpel in einen Container zu füllen, die Matratzen verdienen. Nebenbei sei noch erwähnt, dass einer von den Pfadis, welche sich die Matratze noch nicht verdient hatten, Montys Gepäck auch in den Container beförderte. Nachdem diese Arbeit getan war, bastelten wir Helme mit Lichtern daran, welche das ganze Weekend über getragen werden mußten. Danach verkürzten wir uns die Zeit zum Abendessen mit Spielen wie Rugby und Fussball. Wir wussten, dass sich Monty und Luchs der Zubereitung des Abendessens annahmen und waren folglich auf das schlimmste vorbereitet... Vergebens! Das Schnitzel und die Pommes - frites waren ausgezeichnet. Wir bereiteten uns nach ein paar Verdauungsspielen aufs Nachtspiel vor. Es war das Ziel dieses Spiels, mit Öl gefüllte Dosen zu erkämpfen, welche am Schluss einen möglichst grossen Frusti ergeben sollten. Nachdem das Nachtspiel beendet war assen wir noch Schoggi -

Bannanen. Nach diesem Dessert ging der grösste Teil des Stamms ins Bett. Nur die Leiter und Venner begingen üble Taten indem sie Esswaren zu einem scheusslichen Gebräu zusammenmixten. Eine Taufe war angesagt! Als die zwei armen Geschöpfe die Taufe hinter sich hatten, gingen auch wir ins Bett. Am nächsten Morgen begann der Tag mit einem gemütlichen Morgenessen. Nach einem Leiterlspiel, das im ganzen Haus stattfand räumten wir auf, putzten das Haus und marschierten zurück. Nachdem die Siegergruppe ermittelt war und wir einen, mit schneuzenden Lauten unterstrichenen Stammesruf machten, gingen wir alle zufrieden nach Hause mit der Gewissheit im häuslichen Badezimmer das gesamte warme Wasser für ein Vollbad zu brauchen.

Allzeit bereit
Speedy



A.P.V.



VELOS HEINZER MOTOS

Fahrzeuge für alle Ansprüche
Eigene Reparaturwerkstätte

Roller: Peugeot SVJ50 + SV125
 Mofas: Peugeot, Puch, Sachs und Piaggio
 Velos: Vom 3-Gang-Poschtivelo bis zum Super-Bike
 Laufend gepflegte Occasionen zu günstigen Preisen

Keltenweg 18, Riehen, Tel. 601 06 60



Kein Balance-Akt, wenn es um Computer geht.

Unsere Spezialitäten:

Computer nach Mass

vom Einsteiger-PC bis zum highend System

Peripheriegeräte
Scanner
Kassensysteme
Software
Netzwerke

Individuelle Beratung vor
und nach dem Kauf

jak INFORMATIK

Rehenstrasse 64, CH4058 Basel
TEL: 061 686 9999 FAX: 061 686 9998
EMail: info@jak.ch Web: <http://www.jak.ch>

Sternenfels

Stammesweekend vom 14 und 15 November

Als wir uns nach dem begeistern-
den Antreten Richtung Hobelhaus
begaben war es uns schleierhaft ob
wir dieses Weekend ohne "Flogge
und Piss" wie der Pfadfinder sagt,
überstehen würden. Die Leiter, U-
Boot und Dextro, hatten sich zum
Ziel gesetzt, nur Pfadis mit Stem-
peln versehen, in die Herberge
Hobelhaus einzulassen. Die Stem-
pel wurden für kluge Antworten auf
kluge Fragen vergeben. Sulie be-
stach immer wieder durch Wortspie-
le, wie zum Beispiel die Definition
von "Banal" (Die Definition können
wir hier aus zensurtechnischen

Gründen nicht abdrucken)
Angekommen im Hobelhaus began-
nen auch schon die perfekt organi-
sierten 3. und 2. Klass Prüfungen,
die schon ungeduldig von uns er-
wartet wurden.

Das Nachtspiel bestand darin Bur-
gen zu bauen. Der weitere Verlauf
wurde durch Entführung zweier
Pfadis durch einen Satanisten ge-
prägt.

Als wir dann am nächsten Morgen
durch eine Dextroische
Chemisirene geweckt wurden setz-
ten wir die Prüfungen fort. Gegen
16.00 Uhr hatten wir geputzt und
verliessen das Haus um gegen
16.30 das standesgemässe Abtre-
ten an der Burg Angenstein vorzu-
nehmen.

Allzeit Bereit

K. Zäck der II und F. Gibbon der III

Wir saugen und pumpen:*

Kies-Sand-Splitt

wohin Sie wollen - auch aufs Dach!

***pneumatisch**

061 61 1010

Meyer-Spinnler AG Kieswerk Muttenz



Guidel in Ibiza



STIFTUNG RHEINBUNDHAUS

Grosse personelle Veränderungen bei der Stiftung Rheinbundhaus Hochwald

Am Samstag den 19. September 1998 tagte der Stiftungsrat Rheinbundhaus Hochwald an einem ganz besonderen Ort, dem Koordinatenpunkt 150/600// 621/300 an einem wunderschönen Aussichtspunkt auf 1856 Meter mit prächtigem Ausblick auf den Öschinensee und die Bergwelt des Berner Oberlandes. Es war mir eine grosse Freude, meine letzte Stiftungsratssitzung an einem Ort leiten zu dürfen, der mir persönlich viel bedeutet. Einerseits stammt meine Familie aus dem Kandertal, vielfältige Kindheits- und Jugenderinnerungen verbinden sich für mich mit meinem Herkunfts- und Heimatort Frutigen. Andererseits hatte ich 1960 auf dem internationalen Gelände in Kandersteg meine erste persönliche Begegnung mit dem Rheinbund. Damals besuchte ich gemeinsam mit meinen Eltern ein Rheinbund-Lager, an dem mein älterer Bruder bereits teilnahm. Ende 1997 teilte ich dem Stiftungsrat mit, dass ich nach 10jähriger Tätigkeit als Präsident aus dem Stiftungsrat

zurücktreten möchte. Insgesamt dürfte ich gegen 20 Jahre dem Stiftungsrat angehört haben, zunächst als Obmann des Abteilungsrates von amteswegen, seit 1988 als Präsident. Die Arbeit im Stiftungsrat bereitete mir über all diese Jahre hinweg viel Freude, jetzt erachte ich allerdings den Zeitpunkt für einen Wechsel als gekommen. Ab 1. Januar 1999 wird der Stiftungsrat neu von Andy Vogt (Smile) geleitet. Ich freue mich über seine Zusage, gratuliere ihm zur Wahl und wünsche ihm für die Ausübung seiner Präsidialzeit guten Erfolg. Der neue Präsident ist seit vielen Jahren mit den Geschäften unseres Hauses bestens vertraut.

Ebenfalls auf Ende Jahr tritt der bisherige Vizepräsident, Peter von Salis (Görpsel) zurück. Er gehört dem Stiftungsrat seit 13 Jahren an, seit 1988 als Vizepräsident. Als Architekt half Peter von Salis in den letzten Jahren mit grossem Einsatz mit, dass die Beschlüsse des Stiftungsrates über den weiteren Ausbau des Hauses auch wirklich realisiert wurden. Sein fachlicher Rat wurde sowohl im Stiftungsrat als auch in den jeweiligen Baukommissionen sehr geschätzt. Ich danke Peter von Salis im Namen des Stiftungsrates sehr herzlich für seine

Initiative und erfolgreiche Mitarbeit. Der Stiftungsrat war aus meiner Sicht gut beraten, wiederum einen Bau fachmann zum neuen Vizepräsidenten zu wählen. Das bisherige Stiftungsratsmitglied Eric Baier (Biwak) wird ab dem kommenden Jahreswechsel neu als Vizepräsident amten. Schon in der Vergangenheit kümmerte er sich um verschiedene Bauvorhaben, in jüngster Zeit um die geplante Totalsanierung des Spielfeldes vor dem Haus.

Während meiner Zeit als Stiftungsratspräsident unterstützte mich Thomas Rutishauser (Pause) auf vielfältige Weise, unter anderem auch als Protokollführer. Wer Protokolle als hilfreiche Arbeitsinstrumente schätzt, weiss die äusserst speditiven Arbeitsweise des gegenwärtigen Protokollführers sehr zu würdigen. Auf Ende Jahr möchte sich Thomas Rutishauser nun von dieser Aufgabe entlasten, er wird jedoch weiterhin Mitglied des Stiftungsrates bleiben. In Zukunft wird die Protokollführung von Roger Lang (Rübe) übernommen.

Traurig und mit grossem Bedauern musste der Stiftungsrat in jüngster Zeit von unserem Verwalter und Reservator Hans Vogt Abschied nehmen. Nach kurzer schwerer Krankheit ist er am 6. Juli 1998 verstorben. Hans Vogt übernahm 1991 das Reservationswesen für unser Haus. Er erfüllte diese Aufgabe mit Sorgfalt und

Hingabe auf geradezu ideale Weise. Es war ihm ein grosses Anliegen, den eigentlichen Zweck unserer Stiftung voll und ganz zu erreichen und dafür zu sorgen, dass möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene von einem Aufenthalt in diesem Haus an seiner besonderen Lage profitieren konnten. Geradezu professionell bemühte er sich um eine möglichst hohe Auslastung des Hauses. Anliegen unserer Mieterinnen und Mieter nahm er entgegen und trug sie an der folgenden Stiftungsratssitzung mit Entschiedenheit vor. Ein wachsames Auge hatte er stets über die Entwicklung der sogenannten Nebenkosten. Der Stiftungsrat ist Hans Vogt für seinen vorbildlichen Einsatz äusserst dankbar. Es bleibt die Erinnerung an einen engagierten und liebenswürdigen Menschen, der einen Teil seiner sogenannten dritten Lebensphase in den Dienst des Rheinbundhauses stellte.

Die Frage nach einer geeigneten Nachfolgeregelung für Hans Vogt bereitete wahrscheinlich nicht nur dem Stiftungsratspräsidenten einige Sorgen. Zu unserer grossen Erleichterung ergab sich rasch eine sinnvolle Regelung. Frau Friedel Vogt, die Ehefrau von Hans Vogt, zeigte sich an einer Weiterführung der Aufgabe interessiert und erklärte sich bereit, das Ressort Hausreservation zu übernehmen. Frau Friedel Vogt unterstützte ihren Ehemann schon früher bei der Aufgabe

und kümmerte sich vor allem während der Krankheitszeit von Hans um die Tagesgeschäfte. Mit Dankbarkeit stimmte der Stiftungsrat der neuen Lösung zu.

Zur Abrundung des Bildes gehört der Hinweis auf die neue Betriebsgruppe. Ohne eine einsatzfreudige Betriebsgruppe, die sich immer wieder um den Unterhalt des Hauses kümmert, wäre der Stiftungsrat so ziemlich verloren. Vor einiger Zeit ist es erfreulicher Weise gelungen, unter der Leitung von Daniel Hirt (Asky) eine neue Betriebsgruppe zu formieren.

Ich wies bereits eingangs darauf hin: Die Arbeit im Stiftungsrat des Rhein-

bundhauses bereitete mir grosse Freude. Als Mitglied einer Kantonsregierung fehlt es mir keineswegs an Sitzungsmöglichkeiten im Allgemeinen und an Mitgliedschaften in Stiftungsräten im Besonderen. Einerseits waren es die vielen guten persönlichen Erinnerungen, die sich für mich mit dem Rheinbund verbinden, die mich für dieses Präsidium motivierten. Aber auch als Vorsteher der Erziehungs- und Kulturdirektion des Kantons Basel-Landschaft weiss ich aus eigener Erfahrung, wie oftmals wir uns in der politischen Arbeit Gedanken zum Thema Jugendarbeit, zum Fragenkreis Prävention machen. Nicht alle Projekte zeigen konkrete Ergebnisse. Sinnvol-



v.l.n.r. stehend: Matthias Hofer w/o Galopp, Andy Vogt w/o Smile, Daniel Hirt w/o Asky, Thomas Rutishauser w/o Pause, Reto Jemmi w/o Torro, Thomas Gelzer w/o Koli

v.l.n.r. sitzend: Peter v. Salis w/o Görpsel, Peter Schmid w/o Stange, Roland Lüdi w/o Spachtel, Roger Lang w/o Rübe

le Freizeitangebote für Jugendliche sind ohne geeignete Räumlichkeiten nicht denkbar. Gerade deshalb war es mir eine besondere Freude, an einem konkreten Beispiel, nämlich dem Rheinbundhaus Hochwald einen persönlichen Beitrag leisten zu dürfen. In einer gemeinsamen Anstrengung ist es dem Stiftungsrat gelungen, die Weiterentwicklung des Hauses voranzutreiben. Wichtige Vorhaben für mich waren die neue Heizung, damit verbunden die Neugestaltung der Räumlichkeiten im 1. Stock; die Verwirklichung einer grossen, geeigneten Garderobe im Souterrain, direkt betretbar von Aussen, besonders hilfreich bei Regenwetter. Dazu kam die Sanierung des Bodens im Aufenthaltsraum. Persönlich würde es mich sehr freuen, wenn das jüngste Projekt, die völlige Sanierung des Spielplatzes vor dem Hause noch in diesem Jahr von Erfolg gekrönt wäre.

Eine gewisse Sorge bereitete mir die Tatsache, dass die Mitgliederzahlen bei der aktiven Abteilung sich in den letzten Jahren bedauerlicherweise deutlich verminderten. Oftmals stellte ich mir die Frage, ob eine ausreichende Basis für die zukünftige Arbeit des Stiftungsrates so noch gesichert sei. Ich bin sehr glücklich darüber, dass es 1997 gelungen ist, an die alten Beziehungen zu Rheinfelden und Möhlin anzuknüpfen und damit die Basis für unser Haus zu verbreitern. Noch im-

mer bildet der Rheinbund Basel, die Abteilung in Rheinfelden und Möhlin einen sogenannten Bezirk. Somit sichert der „Bezirk Rheinbund“ der Stiftung und seinem Haus die Zukunft.

Die grösste Freude bereitet mir jedoch die Tatsache, dass für alle offenen Chargen eine geeignete Nachfolgerin und geeignete Nachfolger gefunden wurden. Ich danke allen für ihre hilfreiche Bereitschaft zur Übernahme neuer Aufgaben.

Im Stiftungsratsprotokoll vom 29. März 1988 steht unter Traktandum 3 „Wahl eines neuen Präsidenten des Stiftungsrates“ der folgende Eintrag: „Als Nachfolger des Stiftungsratspräsidenten wird mit Erheben des Weinglases Peter Schmid gewählt.“ Gerne hoffe ich, dass es auch in Zukunft dem Stiftungsrat möglich sein wird, sich immer auch zu einer gemütlichen Runde zusammenzufinden. Ich danke allen Beteiligten für die tatkräftige Mithilfe zur Unterstützung unseres Stiftungszweckes, ganz besonders aber für Wohlwollen und Hilfsbereitschaft gegenüber dem scheidenden Präsidenten. Somit erhebe auch ich das Weinglas auf das Wohl meines Nachfolgers und der Stiftung Rheinbundhaus Hochwald.

Peter Schmid v/o Stange

E-Mail Adressen

APV	Beutler Frey Werner	Beat Tim W.	Bono Genio Fuchs	beutlere@compuserve.com tim@vip.cyberhome.ch swissfox@earthlink.net
Rheinbund	Bader Decker Ewald Haefliger Hanselmann Hirt Hirt Hofmann Kräuchi Logo Lorenz Lüdi Mühlemann Oswald Peter Pfannkuch Dillier Rutishauser Schenker Stamm Vogt	Marcel Michel Collin Adrian Philipp Christian Daniel Florian Oliver Stefan Sandro Philippe Stefan Stefan Andreas Markus Remy Thomas Alain Dominik Andreas	Wisa Luchs Goblin Sirene Fidel Monty Askyl Sprint Schlumpf Chat Igu Xitw Pinoc U-Boot Apieb Yakari Castor Pause Behind Doc Smile	challenger@datacomm.ch decker@datacomm.ch ewald@swissonline.ch haefi@gmx.net phanselmann@datacomm.ch hirt.hp@bluewin.ch hirt.hp@bluewin.ch f_hofmann@datacomm.ch okraeuch@g26.ethz.ch logo@datacomm.ch sandrolorenz@hotmail.com luedip@ubaclu.unibas.ch muehlemann@bluewin.ch stefano.@gmx.net ampeter@g26.ethz.ch pfannkuch@rol3.com remy@datacomm.ch thomas.rutishauser@ekd.bl.ch alain.schenker@bluewin.ch dominik.stamm@cibasc.com andreas.vogt@balcab.ch
Rheinfelden	Bennet Swen Roloff	Uk Folzer Tim-Christof	Smart Follow Kara	smart@pfadi-rheinfelden.ch foltzer@compuserve.com kara@pfadi-rheinfelden.ch

HILFE, HILFE! MEIN KOPF IST IRGENDWIE VÖLLIG VERDREHT! ICH HABE DAS GESICHT HINTEN!



SCHAU! ICH KANN DAS SCHILD IN MEINEM HEMD LESEN! ICH KANN MEINEN EIGENEN RÜCKEN RUNTER GUCKEN!



...OH MOMENT. DA IST MEIN BAUCHNABEL. ICH MUSS DAS HEMD FALSCHUM ANHABEN



ALLES KLAR. MEIN KOPF IST DOCH VÖLLIG RICHTIG



Adressliste per 1.1.99

Abteilungsrat					
Obmann	Rutishauser Thomas	Aeussere Baselstr. 129	4125	641 54 01	Pause
Abteilungsleitung					
Abteilungsleiter	Kräuchi Oliver	Gloriastr. 18	8028	01/251 34 34	Schlumpf
+ Regionalleiter Riehen	(Wochenende u. Ferien)	Mohrhaldenstr. 166f	4125	641 08 78	
Administrator	Bader Marcel	Dorenbachstr. 21	4102	421 86 50	Wisa
Regionalleiter Reinach	Stamm Dominik	Hinterbergweg 14	4153	711 73 11	Doc
Mitglied der AL	Fischer Andreas	Bachmattweg 12	4153	711 22 65	Basilisk
Regionalleiter BS/Bi	Hirt Daniel	Rütlistr. 52	4009	271 64 93	Ask
Kassier	Dillier Remy	Bergweg 22	4312	841 17 11	Castor
Bankverbindung	UBS Riehen	Pfadiabteilung Rheinbund	Konto	14-148,500.0	
Verwaltung					
Adressverwaltung	Gloor Alexander	Hochlettenstr. 6	4104	401 39 38	Plane
Redaktion RhB-Heft	Hirt Christian	Rütlistr. 52	4009	271 64 93	Monty
Zelte	Lüdi Roland	Clarastr. 50	4058	691 81 34	Spachtel
	Schneider Thomas	Steinbühlweg 81	4123	482 28 33	Mobi
Materialstelle RI	Cenci-Sport	Webergässchen 4	4125	641 46 46	
	Öffnungszeiten:	Di-Fr: 8.30 h - 12.30 h + 13.30 h - 18.30 h; Sa: 8.30 h - 16.00 h			
Materialstelle BS	Pfadi Zytröseli	Kellergässlein	4051		
	Öffnungszeiten:	Mi: 18.00h - 19.00 h			
Wolfsstufe					
Dorenbach	Schenker Alain	Stockackerstr. 3	4153	711 79 77	Behind
	Wildhaber Aaron	In den Gartenhöfen 24	4153	711 75 46	Happy
Gemsberg	Schmutz Dominik	Maienbühlsträsschen 31	4125	641 59 55	Al
	Stoeckli Martin	Talweg 71	4125	601 36 01	Rekcip
Gundeldingen	Marti Sorin	Bruderholzstr. 86	4053	331 88 14	Cip
	Murawski Stefan	Innere Egliseeweg 116	4058	691 01 44	
Mayenbühl	Schmidt Fabian	Aeussere Baselstr. 212	4125	601 27 27	Strale
Pfadistufe					
Bärenfels	Logo Stefan	Kürzeweg 20	4153	711 24 12	Chat
Fürstenstein	Hirt Christian	Rütlistr. 52	4009	271 64 93	Monty
	Decker Michel	Unterer Batterieweg 150	4059	361 57 82	Luchs
Sternenfels	Oswald Stefan	Im Hirshalm 20	4125	601 28 30	U-Boot
	Stebler Steven	Bettingerstr. 67	4125	641 31 59	Dextro
Raiderstufe					
Settumanque	Nabholz Luzius	Laupenring 139	4054	302 56 70	Snoopy
Fähnl. Fieselschw.	Mösch Lukas	Tulpenweg 1	4153	711 12 84	oliht
Kam	Meyer Jean-Marc	Holzmlüheweg 19	4125	641 09 90	Gaston
Guidel	Fischer Andreas	Bachmattweg 12	4153	711 22 65	Basilisk

Roverstufe					
Pipistrello	Lüdi Philippe	Engelgasse 106	4052	312 21 15	Kitwv
Prost	Kurth Anselm	Burgweg 2	4108	721 08 35	Vinci
Saufädere	Schoch Tomi	Kilchgrundstr. 26	4125	641 51 31	Thor
Souris Noires	Leibundgut Philippe	Unterm. Schellenberg 73	4125	641 10 88	Mugg
Ein Horn	Peter Andreas	Altstetterstr. 183	4048	01/433 38 18	Apieb
Die Reunierendi	Oesterhelt Stefan	Eggfluhstr. 18	4153	711 63 68	Chip

APV Rheinbund					
APV Präsident	Roth Walter	Im Katzenwadel 14	4102	421 66 50	Gugge
Sekretär	Crevoisier Pierre	Rennmattstr. 37	4242	761 35 55	Ringo
Kassier	Widmer Erich	Felsplattenstr. 13	4106	721 41 30	Näggi
Bankverbindung	UBS	APV Rheinbund Basel	Konto	16-16,055.0	

Stiftung Rheinbundhaus Hochwald					
Stiftungssitz:					
Stiftung Rheinbund	Dr. Th. Gelzer	Bäumleingasse 22	4051	272 30 60	
Heimadresse	Pfadiheim Rhbhaus	Auf den Hollen 1	4146	751 32 94	
Präsident	Vogt Andy	Birsekstr. 28	4059	331 44 01	Smile
Reservation	Vogt Friedel	Im Esterli 20	4125	601 92 03	
Betriebsgruppe	Hirt Daniel	Rütlistr. 52	4009	271 64 93	Ask
Hauswart	Holzhauser Dominik	Hauptstr. 22	4146	751 57 69	
Kassier	Jemmi Reto	Gstaltenrainweg 69	4125	601 30 30	Torro
Bankverbindung	UBS	Stiftung Rheinbundhaus Hochwald	Konto	26-112,974.0	

Bezirk Rheinbund					
Bezirksleiter	Gloor Alexander	Hochlettenstr. 6	4104	401 39 38	Plane

Pfadfinderabteilung Rheinfelden					
AR-Präsident	Foltzer Sven	Gilgenbergerstr. 11	4053	841 04 66	Follow
Abteilungsleiter	Manuel Hetzel	Kirchweg 4a	4312	841 20 68	Tortellini

Pfadfinderabteilung Möhlin					
Obmann	Gfeller Alexander	Höllstenstr. 4	4313	851 41 01	Marder
Abteilungsleiter	Andreas Schmid	Schwarzenburgerstr. 773	3145	031/849 30 37	Taube

Legende:	3145 Niederscherli	4000-4099 Basel	4102 Binningen	4104 Oberwil
	4108 Witterswil SO	4132 Muttentz	4106 Therwil	4123 Allschwil
	4125 Riehen	4126 Bettingen	4146 Hochwald	4153 Reinach
	4222 Zwingen	4314 Zeiningen	8000 Zürich	4312 Magden
	4310 Rheinfelden	4313 Möhlin		

